

scheut und sich das Suchen nicht verdrießen lassen und hat so an die 300 Bilder zusammengebracht, die im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert entstanden sind, zum vorwiegenden Teil anonyme Malereien. Die Ausstellung eines Drittels dieser Bilder im Oktober 1933 in Paris unter dem Titel: „Ein Jahrhundert naiver Malerei“ erregte großes Aufsehen. Wir bilden in diesem Heft fünf der hübschesten Bilder ab. Und da wir annehmen, daß unter den Lesern auch dieses Heftes doch der oder jener Spießer sein könnte, der bei Vorlegung von soviel Beweismaterial einen lichten Moment der Einsicht etwa haben könnte, fordern wir diesen hiermit wohlwollend auf, sich doch als Maler zu versuchen, was zu einer Wirtschaftsanfurbelung ganz im kleinen und im großen — vielleicht — zu seiner Entspießung hülfe.



Kurt Wolfes

*Schöne Aussicht! Weitersagen!*